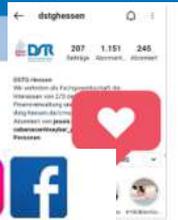


DSTG Hessen jetzt auf

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram



Auf einen Blick:

- /// Finanzminister Prof. Dr. Lorz im Gespräch mit DSTG
- /// Reduzierung WAZ – 4 Tage modern werden
- /// Selina Kreuzer und Michael Bonin im Interview
- /// BJA und HJA konstituieren sich
- /// Gratulation zum Ergebnis der PR-Wahlen 2024
- /// HPVG-Schulung in Kleinlinden
- /// Verabschiedung verdienter Personalräte
- /// BuHaVo in Berlin – 75 Jahre DSTG
- /// Ehrungen OV Marburg
- /// Kurz und Knapp
- /// Mitglied werden – und zwar jetzt

Finanzminister Prof. Dr. Lorz im Gespräch mit DSTG

Kurz nach den für die DSTG erfolgreichen Personalratswahlen kam es in Wiesbaden zu einem Spitzengespräch zwischen **Finanzminister Prof. Dr. Alexander Lorz** und der DSTG Hessen.

Themen waren unter anderem:

- die Wettbewerbsfähigkeit der Finanzverwaltung als Arbeitgeber,
- die Arbeitssituation und die anhaltend hohe Arbeitsbelastung,
- das Zusammenwirken von Personal und Technik,
- die Digitalisierung sowie die Chancen und Risiken von KI
- die Nachwuchsgewinnung und deren Bindung
- der Abbau von Innenbürokratie
- die Erforderlichkeit dauerhafter Wettbewerbsfähigkeit auch in Zeiten schwächelnder öffentlicher Haushalte



Von links nach rechts: Selina Kreuzer (Vorsitzende DSTG Jugend), Michael Volz (Vorsitzender DSTG Hessen), Monika Schreiber (stv. Vorsitzende DSTG Hessen), Arndt Planz (stv. Vorsitzender DSTG Hessen), Staatsminister Prof. Dr. Lorz, Anna Drinnenberg (Referatsleiterin HMdF) und Michael Hohmann (Abteilungsleiter I).

Herausgeber:

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Hessen

Triangulum 1
Hailerer Straße 16
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051-5389500
Telefax: 06051-5389509

landesverband@dstghessen.de
www.dstg-hessen.de

Verantwortlich
Michael Volz, Vorsitzender

Nachdruck mit Quellenangabe,
auch auszugsweise, gestattet.

Die Spitzengewerkschafter übergaben bei dieser Gelegenheit Herrn Staatsminister ihren Aktionsplan-Zukunft sowie die Bad Soden Salmünsterer-Erklärung, die konstruktive Lösungen für die aktuellen Herausforderungen enthalten.

Im Kern und in der Zielsetzung war man sich überwiegend einig, wenngleich es in der Natur der Sache liegt, dass der politische Auftrag und der satzungsmäßige Zweck nicht immer deckungsgleich sein können.

Dem sehr konstruktiven und offenen Meinungs austausch sollen über ein erstes Kennenlernen hinaus, weitere Gespräche folgen...

Symposium des dbb in Köln „Arbeitszeit neu gedacht“ Reduzierung WAZ – 4-Tage modern werden

LaVo-Mitglied Karl Adler nimmt am Symposium zur Arbeitszeit teil

SYMPOSIUM

Arbeitszeit ist derzeit ein viel diskutiertes Thema – in den Medien, in den Betrieben und in unserer Gewerkschaft. Arbeitszeitgestaltung ist ein wesentlicher Faktor im Hinblick auf die Attraktivität der Arbeitgebenden.

So war es die DSTG Hessen, die bereits im vergangenen Sommer das Thema mit der Referentin Lena Marie Glaser besetzte und als festen Bestandteil in ihrem Aktionsplan-Zukunft erhob. Über die deutliche Reduzierung der Wochenarbeitszeit, bei 4 Arbeitstagen je Woche und vollem Gehaltsausgleich wurde auf Einladung des dbb Bundes jüngst in Köln referiert und diskutiert.



Unter dem Motto "**Arbeitszeit neu denken – den öffentlichen Dienst attraktiver gestalten**" fand am 25. Juni 2024 in Köln ein Symposium zum Thema Arbeitszeit mit anschließender Diskussion statt. Volker Geyer (stellvertretender Bundesvorsitzender dbb) forderte die politischen Beteiligten auf die Lebenswirklichkeit anzuerkennen und brachte es dabei in seiner Begrüßungsrede mit seiner Kernaussage auf den Punkt:

"Der Wandel der Arbeitswelt ist nicht aufzuhalten".

Aber auch die elementare Bedeutung der Erwerbsarbeit in unserer Gesellschaft wurde durch Volker Geyer thematisiert. Dabei wurden die geleisteten Arbeitsstunden und die enorme Anzahl von entgeltlich und unentgeltlichen geleisteten Überstunden abgebildet.

Um eine substantiierte Diskussionsgrundlage zu schaffen war und ist es wichtig wissenschaftliche Ergebnisse voranzustellen. Mit Frau Johanna Nold, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und Herrn Dr. Norbert Huchler, Arbeitssoziologe beim Institut für sozialwissenschaftliche Studien (ISF), wurde die derzeitige Arbeitszeitregelung und deren Auswirkungen wissenschaftlich analysiert, Folgen dargestellt und Lösungsansätze zur Verbesserung vorgestellt. Eine Entschärfung der Belastungssituation und eine selbstbestimmte Arbeitszeit führen lt. Johanna Nold zu einer spürbaren gesundheitlichen Verbesserung. Dabei konnte sie auf ihre durchgeführte Studie zurückgreifen und aufzeigen, dass im öffentlichen Dienst durchschnittlich 3,6 Überstunden pro Woche geleistet wurden (BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021). Proportional zu den geleisteten Überstunden war jedoch eine Erhöhung von Schlafstörungen, körperlicher Erschöpfung sowie Rücken- und Kreuzschmerzen zu erkennen. Eine weitere Betrachtung ergab auch, dass ca. 20 Prozent der Überstunden nicht abgegolten wurden. Mit Blick auf die Gesundheit von Beschäftigten könnten bezahlte Pausen, mehr freie Tage und die Reduzierung der Wochenarbeitszeit Abhilfe schaffen.

Auch nach Ansicht von Dr. Norbert Huchler ist es notwendig, die Arbeitszeit durch eine veränderte Arbeitsgestaltung neu zu strukturieren. Einer der ersten Schritte muss unter Zuhilfenahme von Künstlicher Intelligenz zu einer Entschlackung der Arbeit führen, damit neue Arbeitszeitmodelle möglich werden. Dabei stehen Arbeits- und Fachkräftemangel einer hypothetischen Arbeitszeitverkürzung nicht entgegen, sondern ermöglichen eine Humanisierung der Arbeit. Damit meint Dr. Huchler vor allem flache Hierarchien, Selbstorganisation und Anreicherung von Arbeit, also der Verlagerung administrativer Arbeit in fachliche Arbeit. Eine Produktivitätssteigerung lässt sich mit Hilfe der Reduktion von unnötiger Randarbeit, insbesondere durch Automatisierung, Organisation und Vertrauen herstellen.

Sensibilisiert durch die Vorträge schalteten sich im Rahmen der anschließenden Diskussionsrunde zum Schluss Niklas Benrath (Hauptgeschäftsführer der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände) und Herr Markus Geyer (Geschäftsführer der Tarifgemeinschaft deutscher Länder) mit in die lebendige Veranstaltung ein.

Dabei war jedoch deutlich erkennbar, dass die beiden Arbeitgebervertreter die wissenschaftlich gewonnen Erkenntnisse zwar wahrgenommen hatten, jedoch der Finanzierungsfrage augenscheinlich eine größere Gewichtung als dem Wandel der Arbeitswelt zumaßen, obwohl eine kostenneutrale Vorgehensweise durch Herrn Dr. Norbert Huchler aufgezeigt wurde.

Schlussendlich, so Volker Geyer, werde das Thema Arbeitszeit im Fokus des dbb bleiben und auch durch das seit Jahrzehnten wiederholte Mantra der politisch Verantwortlichen, dass eine Finanzierung nicht möglich sei, werde man sich nicht von der Neugestaltung der Arbeitszeit abbringen lassen.



Fazit

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung zur Neugestaltung der Arbeitszeit zeigt die Möglichkeiten der Umsetzung und bietet erhebliche Potenziale zur Steigerung der Produktivität und Zufriedenheit.

Flexible Arbeitszeiten, die Vier-Tage-Woche, Vertrauensarbeitszeit und Arbeitszeitkonten sind nur einige der Modelle, die man in Betracht ziehen kann. Durch eine sorgfältige Planung und Umsetzung können diese innovativen Ansätze nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch die Lebensqualität der Mitarbeiter erheblich verbessern.

Die DSTG Hessen ist ihrer Zeit voraus!

Im Sinne von Mut und Menschlichkeit verfolgen wir als DSTG Hessen die spannende Diskussion rund um die Arbeitszeit weiter und sparen dabei nicht mit eigenen Vorschlägen.



Fotos: Friedhelm Windmüller

Selina Kreuzer und Michael Bonin im Interview

DSTG-Spitzenkandidaten des Hauptpersonalrat gewähren Einblick

HF: *Hallo Selina, hallo Michael, zunächst herzlichen Glückwunsch zum guten Wahlergebnis und zu Euren neuen Aufgaben. Ihr wart Spitzenkandidaten der DSTG Hessen und habt mit Eurer Gewerkschaft einen eindrucksvollen Vertrauensbeweis von den Kolleginnen und Kollegen bekommen.*

*Was hat Dich, **Selina**, motiviert und bewogen, quasi aus dem Stand für diese personalrätliche Führungsfunktion zu kandidieren?*

Antwort Selina:

Vielen Dank für die Glückwünsche! Ich denke, die DSTG Hessen kann im Gesamten sehr stolz auf das Ergebnis der Wahlen blicken.

In der sehr kurzen Zeit, in der ich mich aktiv für die DSTG Hessen engagiere, wurde mir schnell klar, wie wichtig es ist, sich mit eigener Kraft einzubringen und dadurch etwas bewegen zu können. Es motiviert mich ungemein, wenn ich sehe, dass meine eigenen Ideen und Anregungen an der richtigen Stelle platziert werden können. In welcher Position gelingt dies besser als in der, der Vorsitzenden des Hauptpersonalrats?

Ganz klar ist die Position als personalrätliche Führungskraft im HPR eine große Herausforderung, gerade wenn man mein junges Dienstalter betrachtet. Ich sehe allerdings eine große Chance darin, insbesondere auch für die Beschäftigten, eine solche Rolle unvoreingenommen zu übernehmen. Meines Erachtens ist es ein großer Vorteil, frischen Wind in die Kommunikation mit der Verwaltung bringen zu können.

Auch in Vorbereitung auf meine künftige Tätigkeit durfte ich viele sehr bedeutende Termine wahrnehmen und Präsenz zeigen. Diesen Weg möchte ich in den nächsten vier Jahren fortführen. Dazu ist es wichtig, den Rücken freizubehalten, was glücklicherweise auch durch meine privaten Umstände gewährleistet ist.

Es ist enorm wichtig, die Funktionen innerhalb eines Gremiums im Sinne der Beschäftigten und der DSTG zu besetzen, um den größten Ertrag herbeizuführen. Dies ist uns mit der Besetzung der Mitglieder im Gremium mehr als gelungen! Natürlich möchte ich hierbei unterstützend meinen Kolleginnen und Kollegen gegenüber wirken und so stand für mich fest, den Vorsitz zu übernehmen um Michael Bonin als weiteren Spitzenkandidaten den Raum für sein privates Glück zu halten. An dieser Stelle auch nochmals von Herzen die besten Glückwünsche an Familie Bonin zu eurem entzückenden Emil!

HF: Michael, *wie wir wissen, gab es keine Festlegungen der Gremien bezüglich des HPR Vorsitzes. Du hast Dich für Selina ausgesprochen, wie kam es dazu?*



Antwort Michael:

Selina hat von Anfang an klargestellt, dass sie den Vorsitz nicht nur übernehmen würde, sondern dass sie ihn aktiv anstrebt und wirklich machen will. Sie hat mir deutlich signalisiert, dass ihr Wille und ihre Motivation für diese Position stark ausgeprägt sind. Außerdem leistet sie als Jugendleiterin der DSTG exzellente Arbeit, was ihre Fähigkeiten und ihr Engagement weiter unterstreicht.

Ich kenne Selina seit mehreren Jahren und habe sie als eine wunderbare Persönlichkeit mit viel Empathie kennengelernt. Wir haben beide einen sehr unkomplizierten und vertrauensvollen Umgang miteinander, was uns zu einem starken Team macht. Aus diesem Grund unterstütze ich sie bei allem zu 100 Prozent.

Es war also kein Machtkampf um den Vorsitz. Selina und ich waren uns sofort einig, dass wir mit ihr als Vorsitzende eine großartige Person für diese Position haben und, dass sie die ideale Besetzung für den Posten ist.

HF: *Die DSTG geht sehr gestärkt aus den Wahlen hervor. **Michael**, wie erklärst Du Dir das und wer hat welchen Anteil am Ergebnis?*

Antwort Michael:

Die Stimmung in den Finanzämtern ist alles andere als optimal. Viele Kolleginnen und Kollegen fühlen sich seit Jahren nicht ausreichend wertgeschätzt und unterstützt. Die DSTG war schon immer das Sprachrohr der Finanzverwaltung, und unsere jüngste Mitgliederbefragung hat eindrucksvoll gezeigt, wie tief diese Unzufriedenheit sitzt. Ich bin überzeugt, dass unser starkes Wahlergebnis ein Ausdruck der Hoffnung der Bediensteten ist. Sie sehnen sich nach einer positiven Veränderung und hoffen, dass es im Ressort endlich wieder bergauf geht. Unsere Kolleginnen und Kollegen wollen unkomplizierte und schnelle Verbesserungen, wie wir sie in unserem 7-Punkte-Plan dargestellt haben.

Ein weiterer entscheidender Faktor sind die Menschen, die die DSTG in die Gremien entsendet. Wir haben eine ausgewogene Mischung aus erfahrenen und jungen Kräften, aus Kolleginnen und Kollegen aus städtischen und ländlichen Bereichen. Ich selbst habe in drei unterschiedlichen Finanzämtern gearbeitet und kann sagen, dass die Probleme vor Ort oft sehr verschieden sind. Die DSTG hat diese Vielfalt im Wahlkampf klar herausgestellt und damit viele Kolleginnen und Kollegen abgeholt. Es geht darum, die spezifischen Herausforderungen zu verstehen und die richtigen Lösungen anzubieten. Das macht unsere Stärke aus.

HF: ***Selina**, das Ministerium macht Vieles, einiges auch richtig. Aber es hagelt auch immer mal wieder Kritik. Wie gedenkst Du im und mit dem Hauptpersonalrat auf Optimierungen hinzuwirken und dabei die Beschäftigten fest im Blick zu behalten?*

Antwort Selina:

Im Leben geht es immer darum, ab und zu geben zu können und so ist es für mich selbstverständlich die Dinge, die seitens des Ministeriums gut laufen auch anzuerkennen und zu loben. Wie in der Fragestellung schon formuliert, geht es mir darum die Arbeitssituation im Sinne der Beschäftigten zu optimieren und nicht ausschließlich zu kritisieren. Auch das schafft eine gute und gesunde Basis mit den Ansprechpartnern aus dem Ministerium.

Mir ist es immer wichtig, als nahbarer Ansprechpartner für die gesamte Finanzverwaltung zu funktionieren. Ich möchte mir hierbei auch Einzelfälle auf die Fahne schreiben und gemeinsam mit dem Gremium anpacken. Mein Ziel ist es, von generellen Entscheidungen wegzukommen und die Verwaltung wieder etwas individueller im Sinne einzelner Dienststellen oder Bediensteten zu gestalten. So möchte ich auch ganz klar jeden einzelnen dazu ermutigen, sich an mich oder das Gremium zu wenden, wenn etwas aus dem Ruder läuft.

HF: *Wir wünschen Euch viel Kraft und Erfolg an der Spitze des HPR.*

BJAV und HJAV konstituieren sich

Die Jugendstufenvertretung im Porträt

Die Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung (BJAV) vertritt die Interessen der Jugendlichen und Auszubildenden innerhalb des Geltungsbereichs der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main. Dazu zählt der enge und vertrauensvolle Austausch mit der Verwaltung und der direkte Kontakt mit dem Bezirkspersonalrat.

Unser Hauptziel ist es, die Rechte und Bedürfnisse junger Kolleginnen und Kollegen sowie Auszubildenden auf Bezirksebene insbesondere auf berufspraktischer Ebene gegenüber der Verwaltung zu vertreten und sicherzustellen, dass ihre Anliegen ernst genommen werden. Die weiteren Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenstufenvertretungen bestimmen sich nach dem Hessischen Personalvertretungsgesetz.

Die Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung (BJAV)

Maurice Kimmel

Finanzamt Frankfurt / Vollstreckung
Vorsitzender der BJAV
Steuersekretär
25 Jahre



Maurice ist seit 2024 Jugendvertreter des Ortsverbands Frankfurt.

Er ist Vorsitzender der BJAV geworden, um die Interessen und Rechte der jungen Kolleginnen und Kollegen gegenüber der Verwaltung effektiv zu vertreten und ihre Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern. Sein zentrales Ziel ist es, eine starke Basis zu schaffen, die die jungen Kolleginnen und Kollegen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung stützt. Besonders setzt er sich für gerechte Besoldung, Akzeptanz und Vielfalt im Hinblick auf die Chancenvielfalt im öffentlichen Dienst und die Integration neuer Ausbildungsformen und Bedingungen ein, um nicht nur die Zukunft, sondern auch die Gegenwart der Berufswelt positiv mitzugestalten.

In seiner Freizeit engagiert er sich als Sozialdemokrat in der Kommunalpolitik und widmet sich wirksam der DSTG. Außerdem beschäftigt er sich mit Kraftsport, um Körper und Geist fit zu halten. Zeit mit Familie und Freunden ist ihm ebenfalls wichtig, um die sozialen Kontakte zu pflegen und Kraft zu tanken.

Jennifer Vivian Zola

FA Frankfurt / Lohnsteuer Außenprüfung
Vorsitzende der örtlichen JAV in Frankfurt
Steuerinspektorin
23 Jahre



Ihr liegt es am Herzen, sich für die Stimmen der Jungen Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Im Rahmen der BJAV möchte sich Jennifer mit ihren Kolleginnen und Kollegen für eine faire und qualitativ hochwertige Ausbildung in unseren hessischen Finanzämtern einsetzen. Hierbei ist ein Ziel, Möglichkeiten zur Vernetzung und Austausch zu schaffen, um Erfahrungswerte zu teilen und voneinander lernen zu können. Sie möchte in ihrer Tätigkeit sicherstellen, dass die Bedürfnisse unserer jungen Kolleginnen und Kollegen schon während der Ausbildung vertreten sind, um diese bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten zu können.

Um einen Ausgleich im Alltag zu ihren zahlreichen Tätigkeiten zu finden, widmet sie sich in ihrer Freizeit dem Kraft- und Reitsport. Damit schöpft sie zusätzliche Energie.

Luis Winkler

Finanzamt Gelnhausen
Anwärter im LG70 gehobener Dienst
21 Jahre

Luis spielt seit 14 Jahren Fußball und betätigt sich in diesem Rahmen auch immer wieder ehrenamtlich. In seiner weiteren Freizeit betreibt er gerne Kraftsport und liest regelmäßig. Er steht für Verbesserungen der Kommunikation innerhalb der Ausbildungsstellen, eine Verbesserung der Ausbildungsbedingungen und die Vertretung der Interessen der Auszubildenden.



Shana Schneider

FA Eschwege-Witzenhausen
Finanzanwärterin 86. Lehrgang
19 Jahre alt

Ihr Anliegen ist in einem strukturierten und problemorientierten Kommunikationsprozess Lösungen zu finden. In ihrer Freizeit geht sie gerne Springreiten mit ihrem Pferd.



Johanna Scheurich

FA Limburg-Weilburg
Finanzanwärterin Lehrgang 70
21 Jahre alt

Johanna möchte zu einer Verbesserung der Bedingungen der Studenten rund um das Studium beitragen und die Stärkung der Gemeinschaft fördern, damit sich niemand allein fühlt. In ihrer Freizeit treibt sie gerne Sport.



Die Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV) ist ein Gremium im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Finanzen. Als Stufenvertretung der obersten Dienstbehörde beschäftigt sie sich mit den Belangen von Auszubildenden und jungen Beschäftigten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

In ihrer bis zum Jahr 2026 dauernden Amtszeit sind sie Ansprechpartner bei Problemen in der Landesfinanzschule (LFS) oder der Hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege (HHFR). Die weiteren Aufgaben bestimmen sich nach § 56 des Hessischen Personalvertretungsgesetz (HPVG).

Außerdem stehen sie im regelmäßigen Austausch mit dem Hauptpersonalrat. Dabei haben sie nicht nur ein Auge auf die fachtheoretische Ausbildung in Rotenburg und Frankfurt unter Einhaltung der Grundsätze der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Steuerbeamtinnen und Steuerbeamte (StBAPO), sondern auch darauf, stetig verbesserte und optimierte Ausbildungsbedingungen für die AnwärterInnen zu schaffen.

Die Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV)

Leon Schulz

FA Kassel
Vorsitzender der HJAV
Steuerinspektor
24 Jahre alt

Leon war als Studiengruppenvertreter Teil der Studierendenvertretung. Zudem war er bis 2024 der stellvertretende Vorsitzende der örtlichen JAV am Finanzamt Kassel. Er setzt sich für den weiteren Ausbau und der damit verbundenen Chancen und Möglichkeiten eines zukunftsgerechten Campus in Rotenburg a.d. Fulda und Frankfurt ein.

In seiner Freizeit spielt er gerne Handball, macht Fitness und engagiert sich als Schiedsrichter bis hin in die Regionalliga.



Julian Höhn

FA Schwalm-Eder
Finanzanwärter Lehrgang 70
31 Jahre alt

Julian wirkt als Studierendenvertretungsvorsitzender an der Hochschule mit. Weiterhin engagiert er sich in der Kommunalpolitik. Er möchte zu einer verbesserten Planung, Durchführung und Evaluierung des Studiums einsetzen. In seiner Freizeit ist Julian in der Feuerwehr aktiv und betreibt Chormusik.



Lisa Rosewsky

FA Langen
Steuerinspektorin
22 Jahre alt

Sie möchte die Kommunikation mit den Anwärtern fördern und Ihnen dabei helfen, sich an den Studienzentren besseres Gehör verschaffen zu können. Sie ist aktives Mitglied bei der Feuerwehr und des DRK.



Johanna Scheurich und **Shana Schneider** gehören neben der BJA V auch der HJA V an. Beim BJA V finden Sie Informationen und Beweggründe sich ehrenamtlich in beiden Vertretungen zu engagieren.

Personalratswahlen

Auszüge von Glückwünschen unserer Mitglieder

In unserer letzten Ausgabe des *FINANZERS* berichteten wir von unseren eindrucksvollen Ergebnissen bei den PR Wahlen am 14. und 15. Mai 2024. So erreichten uns auch zahlreiche Mails und Glückwunschschriften.

Stellvertretend möchten wir den Glückwunsch unseres Ehrenmitglieds Walter Spieß veröffentlichen.

*Lieber Michael,
liebe neu gewählten Personalratsmitglieder in HPR, BPR und örtlichen Personalratsmitglieder der DSTG-Hessen,*

ganz herzlichen Glückwunsch für das gute Abschneiden der DSTG-Hessen bei den diesjährigen turnusmäßigen Neuwahlen zu den Gremien der Stufenvertretungen und auf örtlicher Ebene. Dies zeigt, dass die DSTG -Hessen basisorientiert gut aufgestellt ist und das Vertrauen der Beschäftigten der Hessischen Finanzverwaltung auf breiter Basis genießt. Ich wünsche Euch allen viel Erfolg und Spaß bei der Personalratsarbeit innerhalb der neuen Legislaturperiode.

Beste Grüße

*Walter Spieß
Ehrenmitglied*



Ich gratuliere der DSTG Hessen und allen Gewählten zu einem klasse Wahlergebnis! Ein großartiger Vertrauensbeweis der Kollegenschaft. Als Ehrenmitglied und als langjähriger Bundesvorsitzender macht mich dies sehr stolz 🙌 🙌 🙌

Allen Gewählten wünsche ich viel Erfolg und Freude bei der künftigen Personalratsarbeit 🍀 🍀 🍀

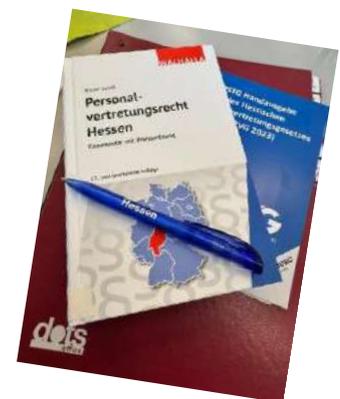
Die DSTG Hessen hat das Erbe aus fast 75 Jahren sehr erfolgreich verteidigt 🙌 🙌 🙌 Gut so! Und vor allem: Weiter so!

Thomas Eigenthaler 🙌

Die DSTG Hessen dankt an dieser Stelle allen Gratulanten für die Übermittlung von Glückwünsche!

HPVG-Schulung am 14./15.06.2024 am Hochreck in Kleinlinden

Am Freitag Nachmittag und am Samstag Vormittag trafen sich etwa 60 Personalräte der DSTG zu einem umfassenden Schulungsauftritt im mittelhessischen Kleinlinden.



Ja, alle mehr als 50 Teilnehmenden trafen sich in ihrer Freizeit für die umfassende Fortbildung, da die Regelungslage des Dienstherrn es schwer macht, an unabhängigen PR Seminare teilzunehmen.



Die Rechtsanwälte **David Hofferbert** und **Michael Kröll** zeigten dabei zahlreiche Facetten anhand von aktuellen Beispielen auf, die für Personalvertretungen täglich wichtig sein können. Fortbildung und Kenntnisse sind für Personalräte entscheidend, um eine ideale Vertretung der Beschäftigten sicherzustellen. So wurden folgende Themen behandelt:



- Grundsätze des Berufsbeamtentums
- Rechte und Pflichten des Beamten
- Personalauswahl überprüfen und mitbestimmen
- Stellenbesetzungsentscheidung nach Bestenauslese
- Anforderungsprofil, aktuelle Beurteilung, Kreuzchen-Zählung, Binnen-Differenzierung, wesentliche Merkmale des AP, Vor-BU, Prognose-Bewertung
- Begünstigungs- und Benachteiligungsverbot
- BEM und Zuruhestandsversetzung
- HPVG als Grundlage der Personalratsarbeit
- Charakter der Personalvertretung
- Rechte und Pflichten als Personalratsmitglied
- Zusammenarbeit mit der Dienststelle
- Beteiligungsrechte (Mitbestimmung, Mitwirkung, Information)
- Mitbestimmungsverfahren, insbesondere Zustimmungsverweigerung



Verabschiedung verdienter Stufen-Personalräte

Heidrun Gottschalk, Sonja Waldschmidt, Anne Wrba und Johannes Alt

Etwa 100 Jahre Engagement und Einsatz für die Belange der Bediensteten hatten sich summiert und demzufolge gilt es zu danken. Dank für den Einsatz im Bezirkspersonalrat der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main. Dank für die Loyalität gegenüber den Beschäftigten, die es zu vertreten galt, sowie im Sinne der Demokratie und der Arbeit für die Hessische Steuerverwaltung.



Heidrun Gottschalk war bis zu ihrem freiwilligen Ausscheiden im Mai 2024 stellvertretende Vorsitzende des Bezirkspersonalrates. Sie gehörte dem Gremium seit dem Jahr 2000 an und war auch weibliche Spitzenkandidatin der DSTG Hessen. Heidrun war eine sehr beherzte Personalrätin, brachte unangenehme Wahrheiten auf den Tisch des Hauses. Bereits im FA Kassel-Spohrstraße verdiente sie sich ihre ersten Sporen im örtlichen Personalrat.

Sonja Waldschmidt gehörte dem BPR ebenfalls bis zum Mai 2024 als stellvertretende BPR Vorsitzende an. Sonja gehörte dem BPR seit 2008 an, sie war darüber hinaus lange Jahre stv. Vorsitzende der DSTG Hessen und bis Mai 2024 auch Vorsitzende des örtlichen Personalrates im Finanzamt Gießen. Eine Personalrätin durch und durch!



Anne Wrba aus Fulda gehörte dem BPR seit 2008 eher mehr, als weniger an. Sie war in den letzten beiden Perioden fester und ebenfalls geschätzter Bestandteil des Gremiums. Insbesondere kümmerte sie sich lange Zeit, um die Einstellung der BWLer. Sie gehörte ebenfalls dem örtlichen Personalrat des Finanzamts Fulda an.



Johannes Alt wurde im Jahr 2000 zum ersten Mal in den BPR gewählt. In dieser Zeit vertrat er insbesondere die Interessen der Führungskräfte des höheren Dienstes. Mit seiner ihm hypersachlichen und auf Fairness ausgerichteten Art repräsentierte und vertrat er die Kollegenschaft des höheren Dienst erstklassig. Wobei er seinen Fokus nicht alleine auf die „eigene“ Laufbahn beschränkte, sondern vielmehr auf alle Gruppen, alle Laufbahnen und auch aller Bediensteten.

**Allen V i e r e n gebührt unser Dank und
unsere Anerkennung!**



110. Sitzung des BuHaVo– Jubiläum 75 Jahre DSTG

Am 3. - 5. Juni 2024 fand die 110. Sitzung des DSTG-Bundeshauptvorstandes und 75. Gründungsjubiläum der DSTG in Berlin statt.

Die Delegierten der DSTG Hessen folgten der Einladung. Unser Bundesfinanzminister **Christian Lindner** gratulierte persönlich und sprach gleichzeitig seine Wertschätzung gegenüber der Steuerverwaltung aus.

Der Bundeshauptvorstand als höchstes Satzungsorgan der DSTG Bund zwischen den Gewerkschaftstagen genießt die Haushaltskompetenzen. Infolgedessen wurden diese ausgeübt und auch Berichte aus den unterschiedlichen Querschnittsbereichen sowie den Arbeitsgruppen entgegen genommen.



Foto: Philipp Arnoldt

Aus den Ortsverbänden

Ehrungen DSTG-Ortsverband Marburg

Am 10.06.2024 und am 17.06.2024 durfte der Ortsverband Marburg zwei Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften in der DSTG aussprechen.



Reiner Wagner ist seit nunmehr 25 Jahren Mitglied in der Deutschen Steuer-Gewerkschaft und **Hans Jürgen Thomas** bereits seit 50 Jahren.

Die Überreichungen erfolgten im Rahmen von angenehmen Gesprächen in Verbindung eines kleinen Präsentes und dem Dank für die langjährige Treue durch die Ortsverbands-Vorsitzende **Iris Sarac**.



KURZ UND KNAPP

Aktuelle Information des HMdF

Dienstbefreiung bei Beisetzungen bzw. Trauerfeiern

Aktuell erreicht auch uns eine geschmeidige Ausführung aus dem HMdF, die wir in die Mitgliedschaft kommunizieren möchten:

Im Rahmen des Dialogprozessen kam u. a. eine mögliche Teilnahme von Beschäftigten an der Beisetzung bzw. Trauerfeier von Kolleginnen und Kollegen zur Sprache.

Erfahrungsgemäß möchten Beschäftigte an der Beisetzung bzw. Trauerfeier von verstorbenen Kolleginnen und Kollegen, mit denen sie zahlreiche Jahre zusammen gearbeitet haben, teilnehmen und ihnen auf diesem Weg die letzte Ehre erweisen. Wichtig ist, dass in solchen Trauerfällen eine einheitliche Handhabung innerhalb des Geschäftsbereichs erfolgt. Sollten Beschäftigte, die sich grundsätzlich noch im aktiven Dienst oder im Arbeitsverhältnis befinden, versterben, ist den Beschäftigten, die an der während der Dienstzeit stattfindenden Beisetzung oder Trauerfeier teilnehmen möchten, die notwendige Dienstbefreiung zu gewähren. Diese Dienstbefreiungsmöglichkeit gilt hingegen nicht bei Sterbefällen von ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, die sich bereits in Rente oder Ruhestand befinden.

Besoldungs- und Versorgungsgesetz beschlossen

Das Gesetz (Drucksache 21/519, 21. Wahlperiode, Datum 07.05.2024)

über die Gewährung einer Inflationsausgleichsprämie (IAP) im Jahr 2024 und über die Anpassung der Besoldung und Versorgung in Hessen im Jahr 2025 (HBesVAnpG 2025), welches von den Regierungsfractionen, CDU und SPD, in den Landtag eingebracht wurde, ist in der Plenarsitzung in der vergangenen 24. Kalender-Woche beschlossen worden. Es hat (IAP 1. Rate) bzw. wird seine Wirkung somit entfalten!

DSTG und HUK-COBURG – Zwei starke Partner

Beitragsvorteile für DSTG-Mitglieder in der
Krankenversicherung

MIT SPEZIELLEN
VORTEILEN FÜR
DSTG-MITGLIEDER

Mehr Infos unter
huk.de/dstg



Bei der HUK-COBURG-Krankenversicherung sparen Sie nur am Beitrag und nicht an der Leistung. Denn DSTG-Mitglieder profitieren neben besonders günstigen Beiträgen – Ersparnis in Höhe von mind. 2 % des Beitrags – auch von freier Arztwahl, Chefarzt- und Heilpraktikerbehandlung. Übrigens: Stabile Beiträge bis Ende 2024 sind garantiert.

Beitrags-Beispiel mit Beihilfeergänzung und Pflegepflicht
30-jähriger lediger Single ohne Kinder, wohnhaft in NRW

272,92 €
IM JAHR

Sie möchten zur HUK-COBURG-Krankenversicherung wechseln?

Sie können Ihre private Krankenversicherung unter Einhaltung der normalen Kündigungsfrist jederzeit kündigen. Wurde der Beitrag Ihrer aktuellen Krankenversicherung wegen einer Beitragsanpassung erhöht? Dann haben Sie ein Sonderkündigungsrecht.

Lassen Sie sich jetzt beraten. Ihren Ansprechpartner für eine persönliche Beratung vor Ort finden Sie unter huk.de/dstg



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

DSTG-Abendschule 2024

Ein Angebot für alle Mitglieder der DSTG Hessen – Schulung per Videokonferenz - stets von 18.00 Uhr bis max. 19.30 Uhr

Nächster Termin am Montag, 08.07.2024



DSTG - Abendschule

Mutterschutz, Beurlaubung etc.

mit folgenden Referentinnen:
Heike Dorth, Iris Sarac und Sonja Waldschmidt

Montag, 08.07.2024

Schulung per Videokonferenz - von 18.00 Uhr bis max. 19.30 Uhr

Ein Angebot für alle Mitglieder der DSTG Hessen
Anmeldung bitte per E-Mail an
landesverband@dstghessen.de
!Nach Anmeldung erhalten Sie den Zugangslink!
Änderungen bleiben vorbehalten

 **DSTG** MIT MUT UND MENSCHLICHKEIT

Werbtag der DSTG Hessen am 10.07.2024

Am **10.07.2024** sorgen wir online dafür, dass Ihr mit allen wichtigen Informationen zur Anwärterwerbung versorgt werdet.

Meldet euch bis spätestens **08.07.2024** an unter: landesverband@dstghessen.de oder redet mit eurem DSTG-Vorstand vor Ort.



Mitglied werden, und zwar jetzt



Mitglieder werben Kolleginnen und Kollegen!

Sie gehören zu den überzeugten Mitgliedern der Deutschen Steuer-Gewerkschaft!

Dann überzeugen Sie doch auch Ihre Kolleginnen und Kollegen von einer Mitgliedschaft in der DSTG Hessen, der großen Solidargemeinschaft und Fachgewerkschaft

**Werben Sie Mitglieder
für uns, die FINANZER!**

Empfehlen Sie uns – wir bedanken uns dafür bei Ihnen und überweisen Ihnen

15 Euro

auf Ihr Konto.

So einfach geht's: Füllen Sie gemeinsam mit Ihrem „Bestandsbeschäftigten“ die Beitrittserklärung aus und geben Sie diese bei Ihrem Ortsverband ab. Die Beitrittserklärung finden sie übrigens auf unserer Homepage <http://dstg-hessen.de>. Ihr Ortsverband leitet die Beitrittserklärung dann für Sie weiter und Sie erhalten dann die 15 Euro auf Ihr Konto überwiesen.

Diese Aktion gilt ab dem 01.12.2016, davon ausgenommen sind die jeweils aktuellen Anwärterinnen und Anwärter.